



Posener Tageblatt

(Polener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Bettzeile (38 mm breit) 40 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen. (Reklameteil 45 Groschen.) Sonderplatz 50% megr. Kellameitzeile (90 mm breit) 135 Gr. Auslandtarif: 100% Aufschlag.



Er scheint an allen Werktagen. Fernsprecher: 6105, 6275. Tel.-Nr.: Tageblatt Polen.

Postfachkonto für Polen Nr. 200 283 in Polen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 3.— z. bei den Ausgabestellen 3.25 z. durch Zeitungsboten 3.50 z. durch die Post 5.— z. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Krisis der englischen Politik.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, Anfang September.

Die Sensation dieser Tage ist der inzwischen bestätigte Rücktritt Lord Robert Cecil's of Chelwood. Zunächst sprach man nur von seiner Demission, die aber nicht angenommen wäre. Dann erörterte man die Gründe seines Rücktritts und nannte Meinungsverschiedenheiten mit Chamberlain wegen der Rheinlandbesetzung. Ihre Richtigkeit wurde bestritten. Das Bedürfnis nach Vernebelung des Tatbestandes war offensichtlich. Inzwischen ist Baldwin aus Schottland zurückgekehrt — und die Demission ist Tatsache. Chamberlain ist ohne ihn nach Genf gereist. Schon vor zwei Monaten berichteten wir an dieser Stelle von Plänen zur Umgestaltung des englischen Kabinetts. Wir betonten die außenpolitischen Mißerfolge Chamberlains, die Fronde gegen Baldwin. Vier Wochen darauf kamen wir auf das Thema im Zusammenhang mit der Kanadareise Baldwins zurück. Wir sagten, daß Baldwins Abwesenheit den politischen Gärungsprozeß fördern würde. Nun ist er aus Kanada mit nur mäßigen politischen Erfolgen zurückgekehrt, und als erstes begrüßt ihn die Demission Robert Cecil's. Cecil begründet seinen Rücktritt mit einer Kritik der Abrüstungspolitik des Kabinetts. Er sähe sich außerstande, diese Politik in Zukunft zu bedenken.

Nun hat es keinen Zweck, die persönliche Seite dieses Konfliktes so stark in den Vordergrund zu schieben. Für den deutschen Beobachter ist die Frage wesentlich, ob Cecil's Rücktritt der Anlaß zu einer materiellen Auseinandersetzung im englischen Kabinett werden wird oder nicht. Hinter den Gegensätzen der Persönlichkeiten verbergen sich scharfe politische Meinungsunterschiede. Cecil's Rücktritt weist viel mehr auf die Vereinigten Staaten und den englisch-amerikanischen Gegensatz als etwa auf die Rheinlandfrage. Cecil gilt in der deutschen Öffentlichkeit als ein Vertreter des politischen Idealismus. Wir glauben, zu unrecht. Cecil muß in erster Linie als ein Mann bewertet werden, der das Bedürfnis fühlt, auch einmal die erste Geige zu spielen, nachdem er seit zwanzig Jahren die zweite nicht ohne Geschick geführt hat. Er ist beredter, so viel ist richtig, als unpraktischer Idealist. Als solcher hat er internationale Anerkennung gefunden. Daß er aber gleichzeitig ein gemaunder Dialektiker, eine etwas jesuitische Persönlichkeit mit ausgesprochenem Machtbedürfnis ist, wird vielfach übersehen. Er sagt, er stimme mit keinem seiner Kollegen überein. Das mag in der Form stimmen. Aber man muß sich doch fragen, ob er gerade aus diesem Grunde nicht trotzdem mit den bekanntesten Gegnern Baldwins im Kabinett zusammenarbeitet. Das wird die Zukunft zeigen.

Im Augenblick ist es aber nützlich, den Gesamtbestand der englischen Außenpolitik kurz zusammenfassend noch einmal zu behandeln, um zu der Kernfrage zu gelangen, die Cecil's Rücktritt in erster Linie bestimmt haben muß. Seit etwa einem Jahr ist eine Abkehr Englands von der Politik von Locarno immer deutlicher geworden. Darüber darf auch die gegenwärtige, auf die Wänderung der Besetzung im Rheinland gerichtete Politik nicht täuschen. Chamberlains pro-französische Einstellung hat den Sieg über die grundlegende Voraussetzung der sogenannten Locarno-Politik ihrer Drei- und nicht Zweifelhigkeit davongetragen. Chamberlain ist französischer als die Franzosen. In keinem Falle, selbst da, wo er zu kritisieren scheint, ist er ein Gegner Frankreichs. Viel öfter ist er ein geradezu übereifriger Freund. Die gerade jetzt wieder in der Besatzungsfrage zutage getretene scheinbare Kritik des französischen Standpunktes entspringt vielmehr dem Bedürfnis, die französische Politik vor allzu mißfälliger Beurteilung in England selbst zu schützen. Ihre Zielsetzung und ihre Absichten billigt Chamberlain in jeder Hinsicht. Aber das beherrschende Problem der englischen Politik ist zurzeit das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten. Die Kanadareise Baldwins hat in dieser Hinsicht keinen Erfolg gebracht. Die rethorischen Ergüsse über die traditionelle Freundschaft der beiden englisch sprechenden Nationen können über den Ernst der Lage nicht hinwegtäuschen, den Ernst, der darin besteht, daß die Flotte der Vereinigten Staaten in wenigen Jahren auf allen Gebieten die englische überflügeln werden. Nun sind englische Seemänner der Auffassung, daß die englische Flotte auch heute noch qualitativ turmhoch über der amerikanischen stünde; aber man weiß auch, daß der liebe Gott meist bei den stärkeren Geschwadern zu suchen ist. Im Grunde ist man daher enttäuscht und sorgenvoll. Als ultima ratio in dieser Lage hat sich Chamberlain wieder einmal an die Franzosen verkauft. Man hat diese Bindung unterstützt durch eine politische Annäherung an Polen. Diese wiederum war hervorgerufen durch die antirussische Tendenz der konservativen Regierung. Aber die pro-französische Politik Chamberlains und damit des Kabinetts ist im Grunde unfruchtbar. Die erhoffte internationale Entspannung ist nicht eingetreten. Englands außenpolitische Lage kann nicht schlechter sein als sie ist.

Auch die Rheinlandfrage spielt selbstverständlich mit hinein, jedoch nur als ein Problem von vielen. Die Anwesenheit der englischen Truppen im Rheinlande

Völkerbundpakt und Locarno genügen.

Der Zweck des polnischen Vorschlages unklar. — Briand und Chamberlain lehnen ab.

Genf, 6. September. Am heutigen Vormittag hat, während die Kommissionen, wie wir an anderer Stelle berichteten, tagten, Minister Dr. Stresemann einen etwa einhalbjährigen Besuch bei Sir Austen Chamberlain gemacht und nachher die vollzählige litauische Delegation, die Herren Woldemaras, Sidzikauskas und Gaunius empfangen. Gegenstand dieser letzten Besprechung waren natürlich die neuen Uebergriffe und vertragswidrigen Schlitzen der Litauer in Memel. Die Unterredung mit dem englischen Außenminister dürfte vor allem eine technische Verständigung über den Lauf der Generaldebatte und das deutsche Eingreifen zum Gegenstand gehabt haben.

Inzwischen härt sich das Bild hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Genfer Verhandlungen. Briand und Chamberlain waren sich, wie verlautet, gelegentlich ihres Zusammenkommens in Paris darüber einig, daß auf der gegenwärtigen Tagung „irgend etwas“ in der Sicherheits- und Abrüstungsfrage gezeichnet müßte. Man wird diesen Wunsch durchaus begreiflich finden, wenn man an die sensationellen Vorgänge denkt, die zu dem Schritt Lord Robert Cecil's und des Senators de Jouvenel geführt haben. An dieser Stelle ist darüber hinaus der eigentliche Charakter dieser Bemühungen schon gekennzeichnet worden, bei denen es sich in erster Linie natürlich nur um Scheingeschäfte zur Verschleierung der Aufrüstung der Militärstaaten handelt.

Nachdem die beiden Minister in Genf eingetroffen waren, trat die polnische Initiative

heraus. Es wirft ein höchst eigenartiges Licht auf die interpolitischen Zustände Frankreichs, wenn nun berichtet wird, die Polen hätten ihren Plan Briand vorher nicht mitgeteilt, sondern über ihn vor allen Dingen mit seinen innenpolitischen Gegnern verhandelt, die zum Teil auch dem französischen auswärtigen Amt nicht fernstehen dürften. So habe Briand in Genf Herrn Sokal gebeten, seine Idee mit Paul-Boncour zu besprechen und auf eine Formel zu bringen. Das ist nun heute nacht geschehen. Die gesunde Formel soll aber nach französischer Mitteilung so vage und allgemein gehalten sein, daß sie die Franzosen nicht befriedigt. Sokal wird heute neuerdings mit Briand und danach mit Chamberlain verhandeln. Seine Ausflüchte werden aber als gering angesehen, und Polen sieht sich gezwungen, die Öffentlichkeit darauf vorzubereiten, daß sie möglicherweise gar nicht in der Vollversammlung hervortreten, sondern ihre theoretische Friedenserklärung zunächst der dritten Kommission (Abrüstung) überweisen werden.

Briand persönlich scheint die Tatist. zu verfolgen, die Polen sich verbrochen zu lassen,

indem er in ihrem Nichtangriffsgedanken Stück für Stück zerschlägt. Sein politischer Zweck ist, dann mit einer eigenen Initiative hervorzutreten, über deren Form und Inhalt natürlich noch nichts gesagt werden kann. Es soll unter allen Umständen gezeigt werden, daß Genf und Locarno noch lebendig sind.

Die taktische Situation ist aber sehr schwer. Zunächst muß selbstverständlich abgewartet werden, worin die französischen Vorschläge überhaupt bestehen und wie sie vorgebracht werden. Bezeichnend für die hinhaltende Diplomatie Briands scheint die Tatsache, daß er durchblicken läßt, er werde erst gegen Ende der Versammlung selbst das Wort in öffentlicher Sitzung nehmen. Auf die Rede Stresemanns soll als Spezialist für Sabotage der Abrüstung Paul-Boncour antworten.

Heute nachmittag gab Chamberlain vor den britischen Pressevertretern eine Erklärung zu dem bevorstehenden Vorschlag der polnischen Regierung ab. Er sagte u. a., er könne in der Einbringung irgendeines neuen Dokumentes betreffend die Sicherheitsfrage zur Unterzeichnung durch die Völkerbundregierungen in diesem Augenblick keinen Nutzen erblicken. Die Sicherheitsgarantie bestche ja bereits im Völkerbundpakt. Außerdem sei durch das Abkommen von Locarno die Sicherheit der westlichen und der östlichen Grenze Deutschlands garantiert. In diesem Falle hätten die Vertragsmächte bereits das feierliche Versprechen abgelegt, niemals zum Angriffskrieg zu schreiten. Er könne nicht verstehen, welchem Zweck irgendwelche neue Maßnahmen der von Polen beabsichtigten Art dienen würden, und er werde einen Vorschlag nicht

bedeutet unausdenkbare Gefahren, sagte Joeben der „Daily Express“ an leitender Stelle. Diese unausdenkbaren Gefahren, die bei der heutigen außenpolitischen Lage Englands eine Wirklichkeit sind, lassen sich nur durch einen grundlegenden Stellungswechsel der englischen Außenpolitik bekämpfen. Der aber ist nicht möglich ohne Veränderungen im Kabinett. Wer wird Nachfolger Robert Cecil's? Die Frage ist heute noch nicht zu beantworten und wird vielleicht gar nicht so schnell beantwortet werden. Baldwin fuhr nach Aix-les-Bains am Genfer See in die Ferien.

Die öffentliche Meinung hat selbstverständlich keinen oder nur einen geringen Einfluß auf die amtliche Politik; aber sie wirkt dennoch indirekt. Insofern nämlich, als der Mangel an Volkstümlichkeit der politischen Richtung selbstverständlich bei den nächsten Wahlen mißsprechen wird. Auch hier hat man ein verständliches Interesse an außenpolitischen Erfolgen. Die unpopuläre Begeisterung, mit welcher vor wenigen Jahren die Locarno-Politik begrüßt wurde, war nicht ganz unecht. Leben und leben lassen erscheint vielen englischen Zeitgenossen auch heute noch als Quintessenz politischer Wahrheit. Gewiß ist Deutschland nicht gerade populär. Aber unpopulärer ist doch im Grunde Frankreich. An Frankreich leidet nur die Empfindung der Unsicherheit und der Gefahr der westpolitischen Lage.

Daraus entspringt aber, besonders in leitenden Kreisen der konservativen Partei, das Gefühl der Unzulänglichkeit

annehmen können, der lediglich den Wert der bisherigen vertragsmäßigen Festlegung beeinträchtigen könne.

Chamberlain bestätigte dann, daß Kanada für einen nicht-jährigen Ratssitz kandidieren werde.

Erklärung des Warschauer Außenministeriums.

Warschau, 7. September. (Pat.) Angesichts der ungenauen und übertriebenen Meldungen der Presse über den polnischen Plan für einen Nichtangriffspakt teilt das Außenministerium folgendes mit: „Die polnische Delegation wird auf der gegenwärtigen Versammlung des Völkerbundes die Idee eines allgemeinen Nichtangriffspaktes zur Diskussion stellen. Dieser Pakt, dessen Form jetzt schwer zu bezeichnen ist, weil sich die Versammlung noch nicht geäußert hat, wäre gewissermaßen eine Ergänzung des Völkerbundpaktes, der bekanntlich einen Krieg aus internationalen Beziehungen heraus nicht vollständig ausschaltet. Ein allgemeiner Nichtangriffspakt wäre allen Mitgliedern des Völkerbundes offen, gegebenenfalls sogar auch Staaten, die nicht zum Völkerbund gehören. Der Pakt wäre gegen niemanden gerichtet und hätte nur den Zweck, das gegenseitige Vertrauen unter den Völkern zu befestigen, die allgemeine Sicherheit zu vergrößern und, was darauf folgt, den Einfluß des Völkerbundes zu heben.“

Der erwartete polnische Antrag.

Paris, 7. September. (A.) Der Genfer Berichterstatter des „Petit Parisien“ will in der Lage sein, die Präambel zu dem zu erwartenden polnischen Antrag anzugeben. Sie stelle zunächst fest, daß das große Hindernis für die Organisation der Sicherheit die Frage der Sanktionen und der Definierung des Angreifers im Falle eines Angriffs sei. Diese Situation sei verschärft worden durch die Widerstände, auf die die Einführung des obligatorischen Schiedsgerichtsverfahrens stöße. Die Präambel erinnere daran, daß, um dem abzuhelfen, die 7. Völkerbundversammlung im September 1926 eine Resolution am 25. angenommen habe, die die Verstärkung und Verwirklichung der Schiedsgerichtsabkommen anempfehle. Es genüge jetzt, dieser Entschlieung eine formelle Beurteilung jedes Angriffs hinzuzufügen und so die Lücke des Artikels 15 des Völkerbundstatuts auszufüllen. Die Präambel hebe hervor, daß es gegenwärtig schwierig sei, die in dem Vertrag von Locarno erhaltenen Garantien zu verallgemeinern, aber daß man die Grundlagen des Schiedsgerichtsverfahrens und den Bereich der Anwendung des Paktes erweitern könne.

Stresemann fährt nach Berlin.

Genf, 6. September. Wie hier vor einigen Tagen schon mitgeteilt, will Stresemann seinen Genfer Aufenthalt auf einige Tage unterbrechen, um an einer Kabinettsitzung teilzunehmen. Nunmehr steht fest, daß Dr. Stresemann Freitag vormittag Genf verlassen und am Sonnabend in Berlin der Kabinettsitzung beiwohnen wird. Wie hier mitgeteilt wird, ist für Stresemann hauptsächlich die Rücksicht darauf mitbestimmend, daß seine Kabinettsitzung die Entscheidung über die von dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler in Marienbad vorbereitete Beamtenbesoldungsreform fällen wird.

Man darf annehmen, daß Stresemann bei der Gestaltung dieser Vorlage auch deshalb persönlich mitwirken will, weil diese Frage in dem Wahlkampf des nächsten Jahres voraussichtlich eine Rolle spielen wird. Es liegt nahe, daß Stresemann diesen Berliner Aufenthalt auch zu einem Bericht über die bisherigen Verhandlungen in Genf an seine Kabinettskollegen benutzen wird, zumal ja für die Stellungnahme zu der belgischen Frage und zu den polnischen Vorschlägen voraussichtlich die Zustimmung des Reichskabinetts eingeholt werden wird. Der deutsche Außenminister wird voraussichtlich am Montag oder Dienstag früh wieder in Genf anwesend sein.

Wie auch immer die Entwicklung weiter geht, eins steht fest: der Rücktritt Cecil's ist ein Sturmzeichen. Er leidet die erste äußerlich sichtbare Krisis innerhalb der englischen Regierung ein. Wenn es richtig ist, daß Chamberlain der eigentliche Gegner Cecil's ist, dann können wir von einer wirklichen Umbildung des Kabinetts sogar einiges erhoffen. Zu allen diesen Voraussetzungen ist es aber zu früh. Heute genügt die Feststellung, daß zwar eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, daß aber die Erfahrung beweist, daß diese erste Schwalbe die Vorläuferin von anderen ist. In diesem Sinne hat Cecil's Rücktritt die politische Meinung in London außerordentlich erregt. Manche Aukuren wollen sogar schon wissen, daß die Tage Baldwins wie Chamberlains gezählt sind.

Wie auch immer die Entwicklung weiter geht, eins steht fest: der Rücktritt Cecil's ist ein Sturmzeichen. Er leidet die erste äußerlich sichtbare Krisis innerhalb der englischen Regierung ein. Wenn es richtig ist, daß Chamberlain der eigentliche Gegner Cecil's ist, dann können wir von einer wirklichen Umbildung des Kabinetts sogar einiges erhoffen. Zu allen diesen Voraussetzungen ist es aber zu früh. Heute genügt die Feststellung, daß zwar eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, daß aber die Erfahrung beweist, daß diese erste Schwalbe die Vorläuferin von anderen ist. In diesem Sinne hat Cecil's Rücktritt die politische Meinung in London außerordentlich erregt. Manche Aukuren wollen sogar schon wissen, daß die Tage Baldwins wie Chamberlains gezählt sind.

Wer hat die Macht in Großpolen?

Durch den Maiumsturz sind die politischen Parteien in Polen ordentlich durchgeschüttelt worden. Die vielen Sezessionen weisen darauf hin, daß der Umsturz gehörigen Wirrwarr unter den Parteien stiftete. Eine ganz besondere Veränderung hat dabei Großpolen durchgemacht, wo die Machtverhältnisse der einzelnen Parteien heute völlig ungeklärt sind.

Was will ein Volkshochschulheim?

Seit über 6 Jahren gibt es in Polen ein deutsches Volkshochschulheim, das jedes Jahr für seine kantonischen Kurse Schüler und Schülerinnen wirbt. Viele, die es ganz besonders angiebt, lesen über die kurzen Anzeigen gedankenslos hinweg, in der Meinung, daß das nichts für sie sei.

Wer in seiner Schulzeit nie recht mit Dichtern und Schriftstellern, mit Geschichte und Erdkunde etwas anfangen konnte, der das alles nur mit dem Kopf gelernt, wenn darin aber niemals lebendige, herliche Güter sich offenbart haben, der soll zu uns kommen.

Hilfe für die Hochwassergechädigten.

Gestern nachmittag fand im Warschauer Schloß die erste Sitzung des bürgerlichen Zentralkomitees zur Unterstützung der Hochwassergechädigten statt.

an die Bevölkerung beschloffen und das Präsidium gewählt, an dessen Spitze die Staatspräsidentin steht.

Der Magistrat der Stadt Warschau hat für die Opfer des Hochwassers eine Unterstützung von 100000 z bewilligt.

Die Schiffe in der Sowjetgesandtschaft.

Dem „Kurjer Póz.“ wird aus Warschau zum Morde in der Sowjetgesandtschaft gemeldet: „Das geheimnisvolle Verbrechen in der Sowjetgesandtschaft wird immer verwickelter.

Polnisches Flugzeug auf deutschem Boden.

Aus Königsberg wird berichtet: Bei Marie werder landete abermals ein polnisches Militärflugzeug, das bei der Landung Bruch machte, wobei die beiden Piloten leicht verletzt wurden.

Memelländische Beschwerde in Genf?

Königsberg, 6. September. Wie eine österreichische Korrespondenz meldet, wird von memelländischer Seite beabsichtigt, gegen die durch die Ausweisung der Redakteure in Memel erfolgte Verletzung des Autonomiestatus Beschwerde beim Völkerbundsrat nach während seiner jetzigen Tagung einzubringen.

Paris „lobt“ Stresemann.

Paris, 5. September. Reichsminister Stresemann wird von den französischen Zeitungen mit auffallender Liebenswürdigkeit behandelt. Alle Blätter erzählen, Stresemann und Briand hätten sich bei ihrer ersten Unterredung gegenseitig gratuliert, weil diesmal keine ernstlichen Differenzen zwischen Deutschland und Frankreich zu regeln sind.

Republik Polen.

25jähriges Jubiläum der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Wie wir erfahren, feiert die älteste deutsche Zeitung des ehemaligen Kongresspolens und die älteste Zeitung des Industriezentrums Lodz überhaupt, am 15. September d. Js. das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Gegen die politischen Parteien.

Warschau, 7. September. (A. B.) Der vom Innenministerium vorbereitete Entwurf eines Vereinsgesetzes führt den politischen Parteien gegenüber beträchtliche Veränderungen ein.

Das Urteil im Zymierski-Prozess.

Kestern nachmittag wurde das Urteil gegen den General Zymierski verkündet. Es lautete auf 5 Jahre schweren Kerkers und Ausstoßung aus dem Seere. Die Verteidigung hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Das Urteil im Zymierski-Prozess.

Kestern nachmittag wurde das Urteil gegen den General Zymierski verkündet. Es lautete auf 5 Jahre schweren Kerkers und Ausstoßung aus dem Seere. Die Verteidigung hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Die Landesausstellung 1929.

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Landesausstellung 1929 hat hier in Posen eine Pressekonferenz stattgefunden, über deren Verlauf folgender offizieller Bericht ausgegeben wird: „Die Konferenz war von Bestandnis, Eifer und gutem Willen getragen.“

Der Staatspräsident reist nach Schlefien.

Die zum 17. d. Mts. angekündigte Reise des Staatspräsidenten nach Oberschlefien in Begleitung des Marschalls Piłsudski ist um eine Woche verschoben worden, und zwar wegen eines Antrages des Komitees für den Bau eines Marulowicz-Denkmal, dessen Enthüllung der Staatspräsident in Pielitz persönlich vollziehen soll.

Zaleski fährt noch nicht nach Genf.

Warschau, 7. September. (A. B.) Trotz der Besserung im Gesundheitszustand des Ministers Zaleski wird die Abreise des polnischen Außenministers nach Genf nicht am 10. September erfolgen können. Allgemein wird damit gerechnet, daß der Minister sich erst gegen Mitte des Monats nach Genf begeben wird.

Wiederanfnahme der Verhandlungen mit Deutschland.

Warschau, 7. September. (A. B.) Nach Mitteilungen aus Kreisen, die der Regierung nahe stehen, werden die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen gegen Mitte Oktober wieder aufgenommen.

den. Stresemann habe seine Freude darüber ausgesprochen, daß der deutsch-französische Handelsvertrag unterzeichnet worden sei und daß die Alliierten sich zur Verminderung der Rheinlandbesetzung entschlossen hätten. Er habe gesagt, daß seine persönliche Situation durch diese Tatsache erleichtert worden sei.

Republik Polen.

25jähriges Jubiläum der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Wie wir erfahren, feiert die älteste deutsche Zeitung des ehemaligen Kongresspolens und die älteste Zeitung des Industriezentrums Lodz überhaupt, am 15. September d. Js. das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Das Blatt wurde 1902 von Alexander Wilfer und Alexis Dreming gegründet, entwickelte sich schnell und überflügelte bald die älteren Konkurrenzblätter. Unter den denkbar jämmerlichsten Verhältnissen überdauerte die Zeitung den Krieg, und erst seit 1921 erlebte sie einen neuen Aufschwung.

Die polnisch-rumänische Grenzkommission verschollen?

Dem „Kurjer Warszawski“ wird aus Sniatyn gemeldet: „Am 25. August hatte sich eine Expedition der polnisch-rumänischen Grenzabteufungskommission nach Pryniawa und Zablanica begeben, um den sogenannten Radesen-Weg zu prüfen und Grenzarbeiten zu revidieren.“

Das Urteil im Zymierski-Prozess.

Kestern nachmittag wurde das Urteil gegen den General Zymierski verkündet. Es lautete auf 5 Jahre schweren Kerkers und Ausstoßung aus dem Seere. Die Verteidigung hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Um die Gehaltserhöhung der Staatsbeamten.

Der Vizepremier Barthel empfing gestern eine Abordnung der Staatsbeamten in Sachen der Gehaltserhöhung und der Beihilfen. Der Vizepremier erklärte, daß die Entwürfe für die Gehaltserhöhung sich im Schlußstadium der Ausarbeitung im Finanzministerium befänden und wahrscheinlich Ende Oktober vor dem Ministerrat kommen würden.

Gegen die politischen Parteien.

Warschau, 7. September. (A. B.) Der vom Innenministerium vorbereitete Entwurf eines Vereinsgesetzes führt den politischen Parteien gegenüber beträchtliche Veränderungen ein.

Ausländischer Journalistenbesuch in Lemberg.

Gestern sind ausländische Journalisten in Lemberg eingetroffen und haben die Ortmesse besucht.

Die Landesausstellung 1929.

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Landesausstellung 1929 hat hier in Posen eine Pressekonferenz stattgefunden, über deren Verlauf folgender offizieller Bericht ausgegeben wird: „Die Konferenz war von Bestandnis, Eifer und gutem Willen getragen.“

Der Staatspräsident reist nach Schlefien.

Die zum 17. d. Mts. angekündigte Reise des Staatspräsidenten nach Oberschlefien in Begleitung des Marschalls Piłsudski ist um eine Woche verschoben worden, und zwar wegen eines Antrages des Komitees für den Bau eines Marulowicz-Denkmal, dessen Enthüllung der Staatspräsident in Pielitz persönlich vollziehen soll.

Zaleski fährt noch nicht nach Genf.

Warschau, 7. September. (A. B.) Trotz der Besserung im Gesundheitszustand des Ministers Zaleski wird die Abreise des polnischen Außenministers nach Genf nicht am 10. September erfolgen können. Allgemein wird damit gerechnet, daß der Minister sich erst gegen Mitte des Monats nach Genf begeben wird.

Erste Sejmung nicht vor dem 20. September.

Das Defret des Staatspräsidenten über die Einberufung einer außerordentlichen Sejm- und Senatsession ist im „Monitor“ noch nicht erschienen. Die erste Sitzung des Sejm wird also nicht vor dem 20. stattfinden können. Das Defret soll am 10. September veröffentlicht werden.

heute allerdings seltener, eine letzte einjame Garbe stehen. Manchmal hat man auch eine Reihe von Halmen übrig gelassen...

Unterstützung der Reservistenfamilien. Die letzte Sitzung des Ministerrats hat beschlossen, daß den Reservisten eine Unterstützung ihrer Familien von Staats wegen zuteil sein soll.

Justizpersonalnachrichten. Ernann: Rechtsanwalt Karowski in Thorn zum Bezirksrichter in Konitz...

Katholisch-Kirchliche Personalnachricht. Der Vikar Kalawski in Rogalin erhielt die Präsenze auf die Propstei in Autom.

100 000 Zloty gespendet hat die Zuckerindustrie, deren Vertreter in Warschau eine Versammlung abhielten, für die durch die Wasserkatastrophe in Galizien Geschädigten.

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen Mittwochsmarkt zahlte man für das Pfund Tafelbutter 3,60 bis 3,80, für Landbutter 2-3,40 Zl...

Die Allgemeine Krankenkasse hatten wegen vorgekommenen Betrugereignis angeordnet, daß jedes Rezept außer der Unterschrift des Arztes auch dessen Stempel tragen muß.

Bereine, Veranstaltungen usw. Mittwoch, 7. September. Ewng. Verein junger Männer, 8 Uhr: Posaunenchor.

„Die Henker“

Unter diesem Titel ist ein Buch von der nicht unbekanntem Feder des französischen Sozialistenführers Henri Barbusse in deutscher Uebersetzung erschienen.

Aus der Wojewodschaft Posen.

Bojanowo, 6. September. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Sonntag beim Speerwerfen des Turnvereins auf dem Sportplatz zugetragen.

Bromberg, 5. September. Zu der in der letzten Ausgabe gemeldeten Amtsenthebung des Stadtpräsidenten Dr. Slimiński bemerkt die „Deutsche Rundschau“...

Grätz, 6. September. Am Montag voriger Woche haben die hiesigen Fleischermeister den Verkauf von Fleisch und die Fabrikation von Fleischwaren eingestellt...

Krotoschin, 6. September. Der prakt. Heilkundige Rufiolczński, Ostrower Straße, hat die einmalige „Villa Lampe“ in Konarszewo (fr. Vorpahlau) für 22 000 Zloty gekauft.

Wiss, 6. September. Am Sonntag nachmittag brannte in Grotnik dem Landwirt Apolinarški ein großer Strohscheber nieder. Es ist anzunehmen, daß die Ursache des Feuers auf Unvorsichtigkeit spielender Kinder zurückzuführen ist.

Neutomischel, 6. September. In Głupon ertränkte sich wegen Geshetzlichkeiten in dem eigenen Brunnen die Ehefrau des Bäckermeisters P., während man das etwa einjährige Kind vor dem Brunnen tot auffand.

Neutomischel, 6. September. Ende Dezember v. J. wurden, wie wir seinerzeit ausführlich berichteten, die Ausgedingenehlete August Gedel in Althor als verholzte Leichen in ihrem durch Feuer zerstörten Hause aufgefunden.

Neutomischel, 5. September. Der „Kurjer Zachodni“ berichtet eine auch uns übernommene Nachricht: „Im Nr. 88 des „Kurj. Zachodni“ wurde geschrieben, daß sich die Tochter des Händlers M. aus der Umgebung von Kupferhammer in dem Waße betrunken hätte, daß sie nicht mehr nach Hause gehen konnte.“

Ramisch, 5. September. Sonabend mittag gegen 12 Uhr wurde auf der Baberowstraße, Ecke Markt, ein etwa 4-jähriges Mädchen von einem Auto erfaßt und ziemlich schwer verletzt.

Ramisch, 2. September. Einen neuen Einbrecherbesuch erhielt heute nacht der Bäckermeister Paul Zilguth. Der Raubzug war jedoch nicht von demselben Erfolge begleitet, wie der letzte im November vorigen Jahres, wo den Einbrechern mehrere Hundert Zloty bares Geld in die Hände fielen.

Rogasen, 6. September. Am Montag hielt der Bauernverein eine gut besuchte Versammlung bei Ewald Lonn ab. Der Vortrag des Diplomlandwirts Chudzinski über Unterschiede im Roggen- und Weizenbau wurde mit Interesse aufgenommen.

Rogasen, 5. September. Auf dem Jahrmarkt am Dienstag zeigte sich etwas mehr Interesse für Pferde. Der Auftrieb war nicht besonders groß, vor allem war nicht viel brauchbares Material vorhanden. Gefordert wurden für Pferde, die etwa für ein Gut zu brauchen waren, 800 bis 1000 Zloty.

Culm, 6. September. Die in weiteren Kreisen Culms bekannte ältere und geistig beschränkte Franziska Adamska, die ungeachtet ihrer ziemlich bedeutenden amerikanischen Dollarschenschaft nach wie vor ärmlich geleidet einherging, in beschränkten Verhältnissen lebte und fast täglich ihren Heimatsort Babeg von Culm aus zu Fuß aufsuchte, ist am Sonntag in Babeg von einem Graubender Auto tödlich überfahren worden.

Kulmsee, 5. September. Dem Oubseher Karl Trenkel im benachbarten Wüsching ist von der Landwirtschaftskammer in Thorn ein Ehrendiplom für hervorragende Leistungen in Ackerbau und Viehzucht verliehen worden. Es ist erfreulich, daß auch mal wieder ein deutscher Landwirt in Polen diese Auszeichnung erhalten hat.

Granden, 1. September. Das evangelische Knabenwaisenhaus (Personen) bestimmt einen neuen Hausvater. Nach der politischen Umgestaltung ist dieses bereits der vierte Wechsel.

Granden, 6. September. Entflohen sind aus dem Gerichtsgefängnis am 1. d. Ms. Eduard Kalpin, der zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden ist, sowie M. Szarnowski, der sich in Untersuchungshaft befand.

Karthaus, 1. September. Selbstmord beging am Montag nachmittag in dem acht Kilometer von hier entfernten Orte Rembolsiwo eine Frau Trowska, indem sie sich mit einem Taschenmesser die Kehle durchschnitt.

Thorn, 2. September. Beim Baden ertranken in einem Fischloch in der Basarkampe ein 30-jähriger Mann. Er hatte Fische geangelt und wollte noch ein Bad nehmen, geriet an eine tiefe Stelle und ertrank.

Thorn, 6. September. Die „Deutsche Rundschau“ meldet in der Nacht zum Sonntag der Spionage verhaftet wurde in der Nacht zum Sonnabend der hiesige Artillerie-Oberleutnant Jójek Kopyla.

Randsburg, 1. September. Eine Eifersuchtstragödie ereignete sich auf dem Grundstuck des Herrn Janowski bei Remperlin. Hier erschog der Arbeiter Michalski seine Ehefrau und sich selbst. M. lebte schon längere Zeit mit seiner Frau in ehelichem Zwiespalt, der in letzter Zeit besonders zunahm.

Aus Kongresspolen und Galizien.

Czenstochau, 5. September. Die polnische Blätter berichten, wurde der Abfahrort Jasna Gora in Czenstochau im letzten Jahre von insgesamt 5 Millionen Wallfahrern besucht.

Aus Ostdeutschland. Bischofswerder, 5. September. In Kammenau wurden drei an einer Sandgrube spielende Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, im Alter von 4 bis 6 Jahren, verschüttet.

Friedrichshof, 5. September. Das 18-jährige Dienstmädchen Verka Spelomius, das bei dem Kaufmann Pawelzil beschäftigt ist, wollte sich das Haar brennen und gab zu diesem Zwecke Brennspiritus in einen Emailletopf.

Wettervorhersage für Donnerstag, 8. September.

Berlin, 7. September. Für das mittlere Norddeutschland: zunehmende Bewölkung und am Tage etwas kühlere. Für das übrige Deutschland: Nur im Osten Fortdauer der heiteren Witterung, in Süddeutschland Regen.

Neues Programm! Für Jugendliche gestattet! Glänzender Meeresfilm Kapitän aus „NANCY B“ von Mittwoch, den 7. September im Kino-Casino „Aleje Marcinkowskiego 28.“

Handelsnachrichten.

Die Produktion von Rotherzen in Polen. Im Juli d. Js. ist in Polen Zink- und Bleiherz in Höhe von 82 054 t gefördert worden.

Die oberschlesische Kohlenförderung im August d. Js. beträgt nach vorläufigen Berechnungen 2 334 738 t oder 97 000 t mehr als im Juli d. Js.

Sport und Spiel.

Posen erlebt am nächsten Sonntag eine Sensation allerersten Ranges. Der polnische Fußballmeister Pogoń kommt hierher, um gegen den alten Meisterschaftsriivalen „Warta“ anzutreten.

Internationale leichtathletische Wettkämpfe in Hannover.

Hervorragende Leistungen in den Kurz- und Mitteldistanzläufen und im Diskuswerfen!

Im letzten Sonntag fanden im Händenburg-Stadion in Hannover große internationale Wettkämpfe statt, zu welchen Vertreter der Spitzenmannschaften aus England und Amerika erschienen waren.

100 Meter: 1. Gouben in 10,4 Sekunden mit Brustbreite vor Schüler, der ebenfalls 10,4 Sekunden lief. 3. Tunning (Amerika) 10,8 Sekunden. 400 Meter: 1. Neumann (Belgien) 48,4 Sekunden.

der Absatz im Inlande derselbe sein wird wie im Juli, also 1 400 000 t. Angewachsen ist der Export, der eine Ziffer von 876 000 t erreichte.

Der Ausfuhrzoll für Langholz und Klütze von Nadelbäumen wird durch eine soeben im „Dziennik Ustaw“ (74) veröffentlichte Verordnung des Finanz-, des Handels- und des Landwirtschaftsministers unter der Voraussetzung einer besonderen Genehmigung des Finanzministers für den einzelnen Fall von 0,40 auf 0,15 zl je 100 kg ermässigt.

Eine Exportprämie für Hüte. Durch eine soeben im „Dziennik Ustaw“ (Nr. 74) veröffentlichte Verordnung des Finanz-, des Handels-

und des Landwirtschaftsministers wird für Hüte und gefärbte Wollfilzstumpen, die im Inlande hergestellt worden sind, eine Ausfuhrprämie in der Weise festgesetzt, dass die Einfuhrzölle für bei der Produktion verwendete Farbwaren in Höhe von 48 zl je 100 kg zu vergüten sind.

Ein Exportsyndikat der polnischen Möbelindustrie soll auf Anregung des vor einiger Zeit ins Leben gerufenen staatlichen Exportinstitutes in Warschau gegründet werden.

Wieder ein neuer Frauenweltrekord:

Bei dem internationalen leichtathletischen Sportfest in Hannover fanden auch Frauenwettkämpfe statt, bei welchen es Fräulein Gladisch aus Karlsruhe gelang, im Weitprung mit 5,62 einen neuen Weltrekord zu springen, und gleichzeitig in 27 Sekunden einen neuen deutschen Rekord über 200 Meter zu laufen.

Leichtathletik. Die polnischen Sokolmeisterchaften. Am Sonnabend und Sonntag fanden auf dem hiesigen Sokolplatz am Sidnadtort die polnischen Sokolmeisterchaften statt, zu welchen Teilnehmer aus dem ganzen Reich erschienen waren.

Länderfrauenwettkämpfe in Warschau. Zwei neue Weltrekorde!

Am letzten Sonntag wurde in Warschau ein Länderfünfkampf für Frauen zwischen Polen, Lettland und Oesterreich ausgetragen. Den ersten Preis errang Lettland mit 10 579 Punkten vor Oesterreich mit 9 980 Punkten.

29,66 Meter. Weitprung: 1. Schurind (Oesterr.) 5,08 Meter. 2. Wagener (Oesterr.) und Carlsons (Lettland) 4,76 Meter.

Reuer deutscher Rekord! Im Speerwerfen stellte am Sonnabend der junge Deutsche Schlotkat einen neuen Rekord auf. Er warf 63,66 Meter!

Fußball. Legia (Posen) — Polonia (Bromberg) 1:1. Der von uns schon erwähnte Gesellschaftswettkampf zwischen dem Posener Bezirksmeister und Polonia in Bromberg endete unentschieden.

Radiotalender.

Rundfunkprogramm für Donnerstag, 8. September.

Posen (280,4 Meter). 14: Börie. 19: Konzertübertragung aus Warschau. 19.10—19.35: Englisch. 19.55—20.20: Populäre polnische Feste am Marienberge. 20.30—22: Russische Musik. 22.30 bis 24: Tanzmusik aus dem „Carlton“.

Spielplan des Teatr Wielki.

Mittwoch, 7. September: „Don Juan“. Donnerstag, 8. September: „Zigeunerliebe“. Freitag, 9. September: „Halla“. (Ermässigte Preise.) Sonnabend, 10. September: „Dorcy Godunow“, Gastspiel J. Zaleski.

Von der Reise zurück Dr. med. Jarosz Spezialarzt für Haut- und Blasenleiden. Sprechstunden 10—12 und 4—6 1/2. Poznań, ul. Frzeckiego Maja 5, Tel. 12-02.

Kaufe jeden Posten Fabrikkartoffeln zur sofortigen und späteren Lieferung und bitte um Offerten Stanisław Drozdowski, Poznań, Spezialgeschäft für Kartoffeln. Tel. 2626. Al. Marcinkowskiego 26. Telegr.-Adr. Eskdep.

Hauslehrer, jüngere Kraft, gesucht auf Gut für 3 Knaben von 6, 9 und 11 Jahren. Polnische Staatsbürgerchaft, (latein, deutsch, polnisch in Wort und Schrift). Herren mit Befähigungsnachweis werden gebeten sich zu melden an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, unter 1759.

Stellengefuche. Geprüfter Lehrer sucht Stellung als Hauslehrer. Angeb. an Brunst, Alca, p. Nowe Miasto, pow. Jarocin

Welche Schrotmühle? Nur die Stille's „Patent“ kombinierte Walzen-Schrot-Quetsch-Mühle u. Mahl- kann Sie dauernd befriedigen. Enorme Leistung, unbegrenzte Dauerhaftigkeit machen die Schrotmühle Stille's Patent zur „Unübertroffenen“.

Ankäufe u. Verkäufe 2 Berjer-Teppiche sucht zu kaufen. Neueste ausfuhrliche Angebote a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, unter 1763

Bogelfutter Bogelfand Sepiaknochen Fischfutter J. Gadebusch, Poznań, ulica Nowa 7.

evangel. Mädchen für jede Arbeit nach Kleinstadt. Angebote an die Annoncen-Expedition Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyn. 6, n. 1743.

Rechnungsführer, evgl., 22 J. alt, Gymnasialbildung, gel. Kaufm., d. poln. Spr. in Wort u. Schrift mächtl. in Steuer-, Gerichts-, Gutsvorsteher-, Anwaltskassen-, Bohrsachen firm, sucht ab 1. 10. 27 Dauerstellung. Off. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, unter 1745.

Wie sind Käufer für Kimmel und erbitten bemustertes Angebot. Carl Kretschmer & Co, Leszno.

Möbl. Zimmer in der oberen ul. św. Marcin od. Nähe d. Schlosses p. sof. gesucht. Ang. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1764.

Kindergärtnerin 1. Klasse oder Erzieherin zu 2 Jungens. Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb. an Annoncen-Expedition Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1762.

Obermüller, 47 Jahre alt, erste Kraft, langjährige Erfahrung größerer Mühlenwerke, erf. in Mühlenbau, Umbau zur Zeit noch in Stellung, sucht sich zu veränd. Angebote an die Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unt. 1764.

Achtung!!! Vertausche kompl. Motordreschsatz, fast neu, 25 Hk. Stundenl. geg. neu. Autobus 20 Pers. od. Auto 6 fig. Ang. a. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1747

ÄPFEL und Birnen II. Sorte, zu fabrizieren, gesunde Ware, kauft in Waggonladungen Kujawska Wytwórnia Win H. MAKOWSKI w Kruszwiew.

Möbl. Zimmer von geb. Dame, Nähe ul. Gz. sirowskiej, vorübergehend, in gutem Hause, sofort gesucht. Ang. a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1766.

Wenn Sie über alle Wirtschaftsfragen gut und sicher unterrichtet sein wollen, so abonnieren Sie die Zeitschrift Handel u. Gewerbe in Polen Erscheint 14 tägig. Preis pro Quartal 3 zł. Bestellungen zu richten an Verband f. Handel u. Gewerbe Poznań, ul. Skośna 8. Telephon 1536.

Perfekte Stenotypistin, der deutsch. u. poln. Sprache in Wort u. Schrift mächtl., sucht Stellung. Gesf. Off. a. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1761.

Zur Zucht! Weiße amer. Leghorn Hühne B. N. 27. Märzbrut u. do. hennen B. N. 26. aus Leistungszucht Engel-Lohbrügge liefert zollfrei bl. ligh. Geflügelhof Sophienwalde, Post Waldowstrau, Bez. Frankfurt a. d. Oder.

Möbel, größte Auswahl billige Preise, günstige Zahlungsbedingungen empfiehl. Maksymilian Spryngacz, Poznań ulica Szeffa 13.

Perfekttes Stubenmädch., ist im Sewieren, welsch auch stochen berichtet für Krafat gesucht. Briefliche Angebote: Krafat, strefka pocz. 75.

Wirtschaftlerin, tüchtig und erfahren, mehrere Jahre selbständig gewesen, sucht zum 1. 10. Dauerstellung. Offerten bitte an Schiller, Barsko, poczta Bojanowo Elary, pow. Smigiel.

Central-Drogerie J. CZEPCZYNSKI

Poznań, Stary Rynek 8

Billigste Bezugsquelle für

Telephon 3315, 3324, 3353, 3238.

- I. Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel
- II. Leime, Schellacke und Tischlerartikel
- III. Maschinen-Oele und Fette jeder Art, Wagenfette, Riemenfette

- IV. Vieh- u. Leeksalze, Phosphorsauren Kalk, Rizinusöle, Glaubersalz, Terpentinöle
- V. Benzin, Petroleum, Karbid, Lichte, Carbolineum
- VI. Seifen und Waschartikel jeder Art.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter

Sibylle

mit Herrn

Gerhard von Gersdorff

beehren wir uns anzuzeigen.

Joachim von Bethmann-Hollweg,

Runowo

Ilse von Bethmann-Hollweg,

geb. Gräfin Arnim Mellenau.

Runowo-Krański, September 1927.
pow. Wyrzysk (Polen).

Meine Verlobung mit

Sibylle von Bethmann-Hollweg

Tochter des Herrn Joachim von Bethmann-Hollweg und seiner Gemahlin Ilse von Bethmann-Hollweg, geb. Gräfin Arnim Mellenau, beehre ich mich anzuzeigen.

Gerhard von Gersdorff,

Leutn.a. D. im ehem. Kgl. Preuß. Dragon.-Regt. von Arnim (2 Brandenburg.) Nr. 12.

Danzig-Zoppot, September 1927.
Charlottenstr. 4.

Am 3. September 1927 verchied nach sehr schwerem Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Bildhauer und Steinmetzmeister

Oscar Böttger

im 66. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeigen dies an

Die trauernde Gattin

Marie Böttger, geb. Uhlig
nebst Kindern.

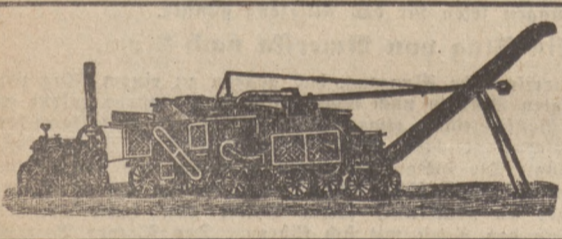
Hirschberg i. Kieferngeb., den 5. September 1927.

Die Einäscherung findet am 7. September im Krematorium Hirschberg statt.

Zigaretten Dosen, Spazierstöcke

in Silber, Gold und Alpaca empfiehlt

W. SZULC, Poznań, pl. Wolności 5.



Weltberühmte
Lanz-
und
Wolf-

Dampf- und Motordreschsätze

können bei sofortiger Bestellung umgehend von unseren Lagern geliefert werden zu bequemen Zahlungsbedingungen. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Generalvertreter:

Mitsche & Co. Maschinen-
fabrik

Poznań, ul. Kolejowa 1-3. Tel. 6043, 6044, 6906.
Filiale: in Warszawa, ul. Złota 30. Tel. 7949.

Gefangunterricht!

Lehrbildung nach den erweiterten physiologischen und psychologischen Grundlehren d. primären Tones mit besonderer Berücksichtigung der Atemtechnik in ihrer höchst. Bollendung, erteilt **W. Nowakowski, Poznań, ul. Krasińskiego 3, parterre.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meiner Schwester

Henriette de Rège

spreche ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Marie de Rège.

Brzytanski, 5. 9. 1927.

Posener Bachverein.

Donnerstag, den 15. September, abends 8 Uhr im großen Saale des Evangel. Vereinshauses:

Hans Bajer mann

aus Berlin (Weige),

unter gütiger Mitwirkung von Frau

Annemarie Müller-Görzno

(Klavier)

Eintrittskarten für 6, 4, 2 z! nebst Steuer in der Evangelischen Vereinsbuchhandlung.

Kino Renaissance Kantaka 8/9

Von heute bis Sonntag einschließlich

„Das Herz des Galeeren-Sträflings“

Der Schluss von „Die Elenden“.

Uspulun

Saatbeize, nass u. trocken

zu org. Fabrikpreisen empfiehlt

Drogerie Universum

Poznań, ul. Fr. Palajowaka 38. Tel. 2749

Engros-Niederlage sämtl.

Bayer-Leverkusen-Fabrikate

Bei grossem Bedarf verlangen Sie bitte Spezial-Offerte.

Zum **Schulanfang!**

Sämtliche

Schulartikel

Reisszeuge

MONTBLANC-

Füllhalter

B. Manke

Poznań, Wodna

Nr. 5

Fernruf 5114.

Lose:

1. Kl. 16. staatl.

Klassenlotterie.

1/4 Los 10 z!

1/2 " 20 "

3/4 " 40 "

liefert bequem

F. Rekosiewicz,

Kolektorz. Rawicz.

Suche von sofort ein ordentl. Dienstmädchen. Frau Soczchorowska, Poznań, ulica Stowackiego 25.

Jede elektr. Taschenlampe muss mit der Taschenlampenbatterie „Centra“ ausgerüstet sein, denn: „Centra“ Taschenlampenbatterien geben ein helles und weisses Licht,

„ „ sind ökonomisch,

„ „ sind im Gebrauch die zuverlässigsten Batterien,

„ „ sind hervorragend infolge ihrer hohen Kapazität,

„ „ sind infolge oben erwähnter Vorzüge im täglichen Gebrauch die billigsten Batterien.



Centra

Spottbillige

Automobilverkäufe

wie Fiat, Stowær, Protos,

Jewett, Opel, Oakland usw.

tadellos erhalten teilweise neu.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Dakla G. m. b. H. „Mercedes-Benz“

Poznań, ul. 27. Grudnia 19.

Telephon 5478.

Verlangen Sie Offerten.

Wir sind Kaffakäufer für:

Bicia villosa (Winterwicke)

Mohn, Senf, Hülsenfrüchte, Braugerste

und sonstiges Getreide aller Art.

Dagegen liefern wir:

alle Futter- und Düngemittel

zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Agrar-Handels-Gesellschaft m. b. H.

Danzig, Münchengasse 1.

1. Zeelaender Roggen, 1. Absaat

diesjähriger Durchschnittsertrag 13,46 Zentner je Morgen,

2. Friedrichs-Berg-Wintergerste 1. Abs.

Beides zum Preise von 35% über Posener Höchstnotiz, in Käufers Säcken hat abzugeben

Herrschaft Pepowo pow. Gostyn.

Möbliertes Zimmer

im Stadtzentrum, möglichst mit Telefon per sofort gesucht.

Offert. an **Christliches Hospiz, Zimmer 25.**

1-2 gut möbl. Zimmer

gesucht von Ausländer. Off. a.

d. Ann. Exp. Kosmos Sv. 3 o. o. Poznań Zwierzyniecka 6, unter 1765.